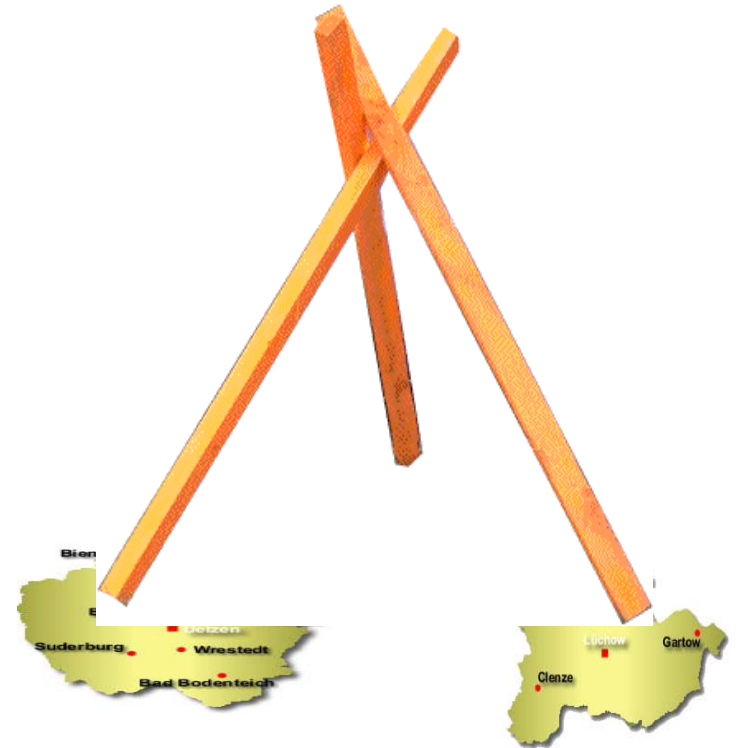


# Verkehrspräventionsprojekt



# 3beine in 3 Landkreisen



# Ausgangslage 2007

PI Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen

	<b>2005</b>	<b>2006</b>
<b>Unfälle gesamt</b>	<b>7238</b>	<b>7565</b>
<b>Wildunfälle</b>	<b>1791</b>	<b>1861</b>
<b>Anteil Wildunfälle</b>	<b>24,74%</b>	<b>24,60%</b>



# Ausgangslage 2007

Wildunfälle gleich Bagatellunfälle ?

## Fakten aus dem Jahr 2005 –bundesweit-

- **2291 Wildunfälle m. Personenschaden**
- **2706 Verunglückte Personen**
- **14 Tote**
- **578 Schwerverletzte**
- **2114 Leichtverletzte**
- **225.000 verendete Tiere (ca.)**

(Quellen: Destatis und DJV)




# Ausgangslage 2007

Bagatellursache ?

**Geschwindigkeit**  
**ist auch bei Wildunfällen**  
**Unfallursache Nr. 1**



# Fazit

- **Unfallzahlen waren insgesamt weiter steigend**
- **Anteil der Wildunfälle am Gesamtunfallgeschehen bei fast 25 %**
- **Wildunfälle bergen hohes Risiko für Mensch und Tier**
- **Wildunfälle verursachen hohe volkswirtschaftliche Kosten**
- **Standardmaßnahmen ( z.B. VZ 142  ) wirken nur bedingt**

# Grundgedanken



**zu zukünftigen  
Projekten**



# Grundgedanken

**Sowohl das Tier als auch der Mensch ist beeinflussbar**

**Projekte mit hohem finanziellen Aufwand sind kaum zu realisieren**

**Die Beeinflussung des Menschen als denkendes Wesen ist auch durch einfache und weniger kostspielige Maßnahmen möglich**



# Grundgedanken

## Zukünftige Projekt sollten ....

- ....sich an den Menschen richten.**
- ....einfach in der Planung sein.**
- ....nur wenig Aufwand bei der Durchführung erfordern.**
- ....schnell begreifbar und schnell zu vermitteln sein.**
- ....von einer breiten Basis getragen werden.**
- ....einen tragbaren finanziellen Aufwand haben.**



# Das Konzept



2007



# Das Konzept 2007

**Pro Wildunfall wird vor Ort ein „3bein“ aufgestellt**

**Aufstellung und der Abbau erfolgen durch den Jäger**

**Die Standzeit pro „3bein“ beträgt 6 Monate**

**Intensive Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig**

**Projektdauer zunächst 2 Jahre**



# Das Konzept im Bild





# Konzeptansatz

**Unfalldaten werden auf die Straßen zurück gespiegelt**

**Das aktuelle örtliche Unfallgeschehen wird so „live“ für jedermann wahrnehmbar**

**Die ständigen Veränderungen an den Straßen garantieren und dokumentieren ein aktuelles Lagebild**

**Veränderungen werden wahrgenommen**

**Schwerpunktverlagerungen sind zeitnah erkennbar**



# Wer muss beteiligt werden?

- **Die Jägerschaften**
- **Die Straßenverkehrsämter**
- **Die Straßenbaulastträger**
- **Die Straßenmeistereien**
- **Die Polizei**
- **Ein kompetenter unabhängiger Projektpartner wie z.B. der ADAC**



# Das Ziel

**Das Verhalten der Verkehrsteilnehmer über die Verbindung Medienberichterstattung / eigene Wahrnehmung positiv zu verändern**

um....

....die Aufmerksamkeit zu erhöhen

....die Zahl der Wildunfälle zu reduzieren

....das Gesamtunfallaufkommen zu senken

....die Unfallfolgen zu verringern

# Sonstiges

# Wissenswertes





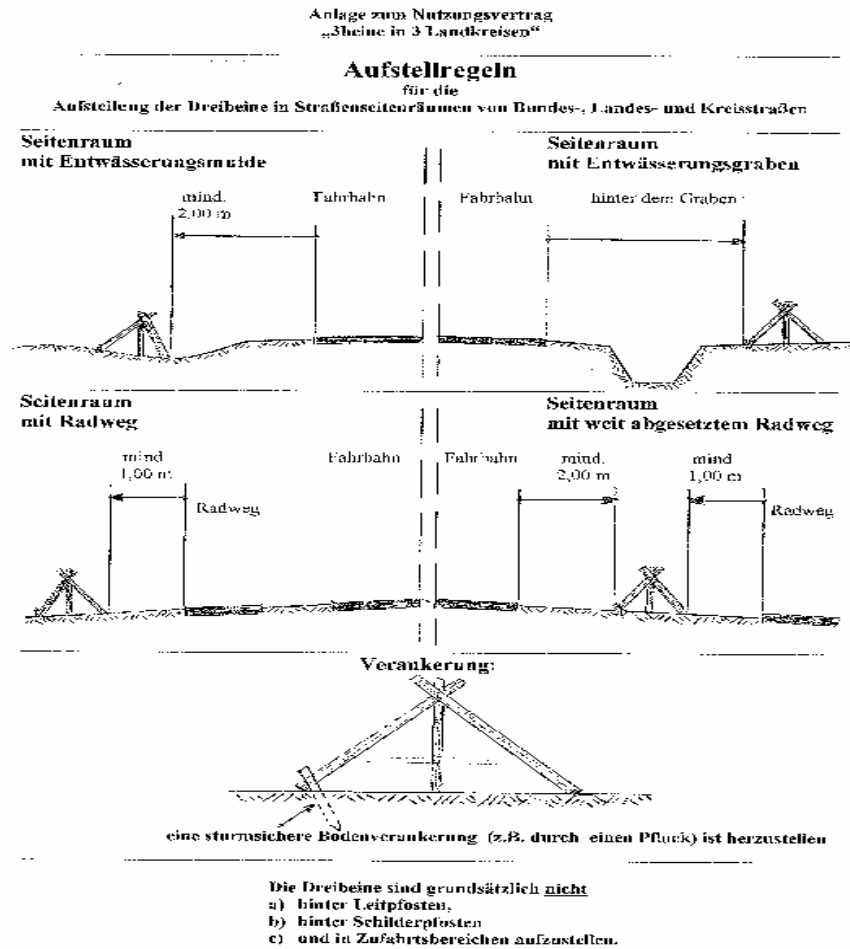
# Das Endprodukt







# Der Beipackzettel





# Breite Basis





11/17 HOC 01.03.08



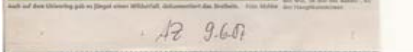
**Wild-Warnung auf drei Beinen**

Jährlich werden zwischen zehn und 15 Autofahrer durch die Landminen Karren für Tiere zu Unfällen. Offener Verkehr

**An den Straßen leuchtet es**

Seit sechs Wochen wächst mit den Wildunfällen die Zahl der orangenen Dreibeine

Im vergangenen Jahr sind 2000 Wildunfälle an den Straßen in Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen gemeldet worden. Das ist ein Anstieg um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die meisten Unfälle ereigneten sich an den Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen. Die Polizei hat deshalb die Zahl der orangenen Dreibeine an den Straßen erhöht. Diese sind ein wichtiges Warnzeichen für Fahrer, dass sich Tiere auf der Straße befinden könnten. Die Dreibeine sind in der Regel an den Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen aufgestellt. Sie sind ein wichtiges Warnzeichen für Fahrer, dass sich Tiere auf der Straße befinden könnten. Die Dreibeine sind in der Regel an den Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen aufgestellt. Sie sind ein wichtiges Warnzeichen für Fahrer, dass sich Tiere auf der Straße befinden könnten.



17 9.6.09

**Ein Super-Mercedes**  
Die B-Klasse wird erwachsen Seite 8

**20000 Euro**

**Audi** **Mercedes** **BMW**

**BLK Corp**

**Service: Alles über Scheibenfolien**

**DER NEUE DEUTSCHE BREIKAR**

# Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig!

zeiger **LOKALES**

## Dreibeine vor der Kamera

Projekt zur Vermeidung von Wildunfällen rief den NDR auf den Plan

Fortsetzung von Seite 1  
Suderburg (ndz). Nils Kleiser und sein Team vom NDR hatten in dieser Woche Andreas Dobslaw auf dem „Kieker“ Richtung Suderburg drehte er sich um die Aktion „Drei Beine, drei Landminen“, die im vergangenen Jahr im Leben gerufen wurde, gemeinsam mit den Landwirten Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen, den Jägerschaften, der Verkehrsbehörde, dem ADAC und den Straßenrichtern. Am Drehtisch standen derzeit kurz hintereinander acht Dreibeine – jedes steht für einen Wildunfall, den vergangenen Jahr waren es 17“, sagt Andreas Dobslaw ein wenig lächelnd. Hier „draußen“ ist oft, da die Strecke ein historischer Wildwechselweg ist.



Andreas Dobslaw (2.v.l.) klärt über das Projekt auf. \*Foto: 1

## Wildschweine im Visier der Jäger

Bewegungsjagd am Sonnabend im Raum Wieren / Tiere haben sich explosionsartig vermehrt

Wieren. In Niedersachsen haben sich die Wildschweine im vergangenen Jahr nahezu explosionsartig vermehrt. Als Folge der Massenvermehrung treffen die Tiere auf den Feldern und in den Wäldern vermehrt Verkehrsmittel.

Die warmen Winter der vergangenen Jahre und die guten Nahrungsangebote durch große Maisanbauflächen und andere nachwachsende Rohstoffe haben die enorme Populationsdynamik bewirkt. Ohne eine stärkere Bejagung würden sich die Wildschweinbestände landesweit in Zukunft weiter massiv vergrößern, sprechen sich Landwirte und Jäger, Niedersachsen und der Deutsche Jagdschutz-Verband gemeinsam dafür aus, nicht Tiere zu schießen. Die Jagd auf Wildschweine wird immer schwieriger, weil sich die Tiere zumist in Mais- und Rapsfeldern ansammeln und kaum zu sehen sind. Wildschwein werden so immer mehr zum Standwild, haben Jäger festgestellt.

Mit einer Bewegungsjagd will der Hegering IX im Raum Wieren im morgigen Sonnabend, 18. Oktober, speziell die Schwarzwildbestände bejagen. Dazu wird revierübergreifend örtlich der Ehe-Sperrkanal genutzt. Anders als bei üblichen Treibjagden wird ein weiträumiges Abstellen vorgenommen, um das Wild besser ansprechen zu können.

Die Jagd auf die Wildschweine im Großraum Wieren beginnt um 3 Uhr und wird voraussichtlich bis etwa 23 Uhr dauern. Spaziergänger und Verkehrsteilnehmer werden in dieser Zeit vom Hegerings-Vorsitzenden um erhöhte Aufmerksamkeit und Nachsicht gebeten.

## ADAC rät: Nicht mehr als 70 km/h

In diesen Wochen ist mit besonders vielen Wildwechseln zu rechnen – Dreibein-Aktion hat sich bewährt



Die Aktion Dreibeine hat sich bewährt. Viele Unfälle – hier am Rand der Landstraße 228 zwischen Gerleben und Lüneburg – sind nur einer Spätharveste verdanken. Sie werden im nächsten Verkehrswechsellernen-Tat hat es einen Wildunfall gegeben.

## Ein Super-Mercedes

Die B-Klasse wird erwachsen Seite 8

**20000 Euro**

**Audi** **Mercedes** **BMW**

**BLK Corp**

**Service: Alles über Scheibenfolien**

**DER NEUE DEUTSCHE BREIKAR**

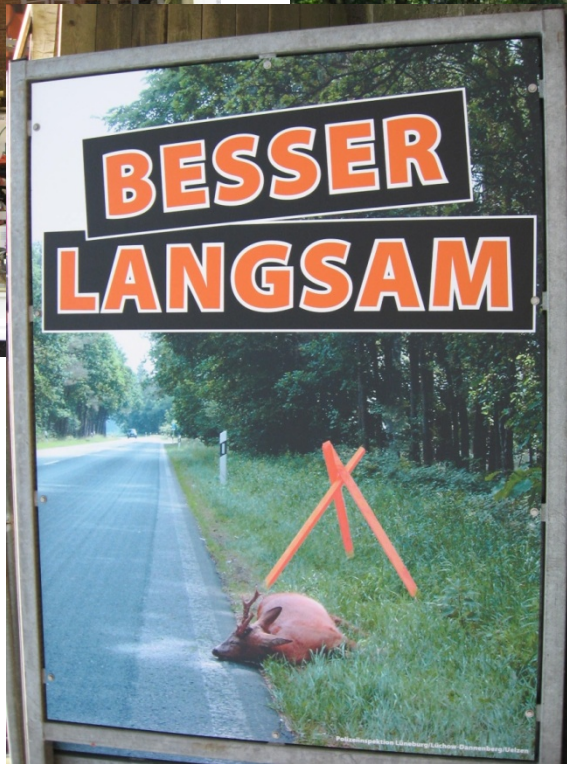
Die warmen Winter der vergangenen Jahre und die guten Nahrungsangebote durch große Maisanbauflächen und andere nachwachsende Rohstoffe haben die enorme Populationsdynamik bewirkt. Ohne eine stärkere Bejagung würden sich die Wildschweinbestände landesweit in Zukunft weiter massiv vergrößern, sprechen sich Landwirte und Jäger, Niedersachsen und der Deutsche Jagdschutz-Verband gemeinsam dafür aus, nicht Tiere zu schießen. Die Jagd auf Wildschweine wird immer schwieriger, weil sich die Tiere zumist in Mais- und Rapsfeldern ansammeln und kaum zu sehen sind. Wildschwein werden so immer mehr zum Standwild, haben Jäger festgestellt.

Mit einer Bewegungsjagd will der Hegering IX im Raum Wieren im morgigen Sonnabend, 18. Oktober, speziell die Schwarzwildbestände bejagen. Dazu wird revierübergreifend örtlich der Ehe-Sperrkanal genutzt. Anders als bei üblichen Treibjagden wird ein weiträumiges Abstellen vorgenommen, um das Wild besser ansprechen zu können.





# Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig!



# Ergebnisse

## Unfallgeschehen und Auswertung

Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen

## Auswertung „3bein“-Projekt

Elbe-Elster-Kreis

## Allgemeines

## Fazit



# Unfallgeschehen 2005-2009

Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen gesamt

Jahr	Gesamt-VU	davon Wild-VU	%Anteil
2005	7238	1791	24,74 %
2006	7566	1861	24,60 %
2007	7887	2239 (+ 20,31%)	28,38 %
2008	7886	2250 (+ 0,49%)	28,53 %
2009	7926	2355 (+ 4,66%)	29,71 %



# Unfallgeschehen 2005-2009

Gesamtunfallgeschehen bereinigt um Wildunfälle

Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen gesamt

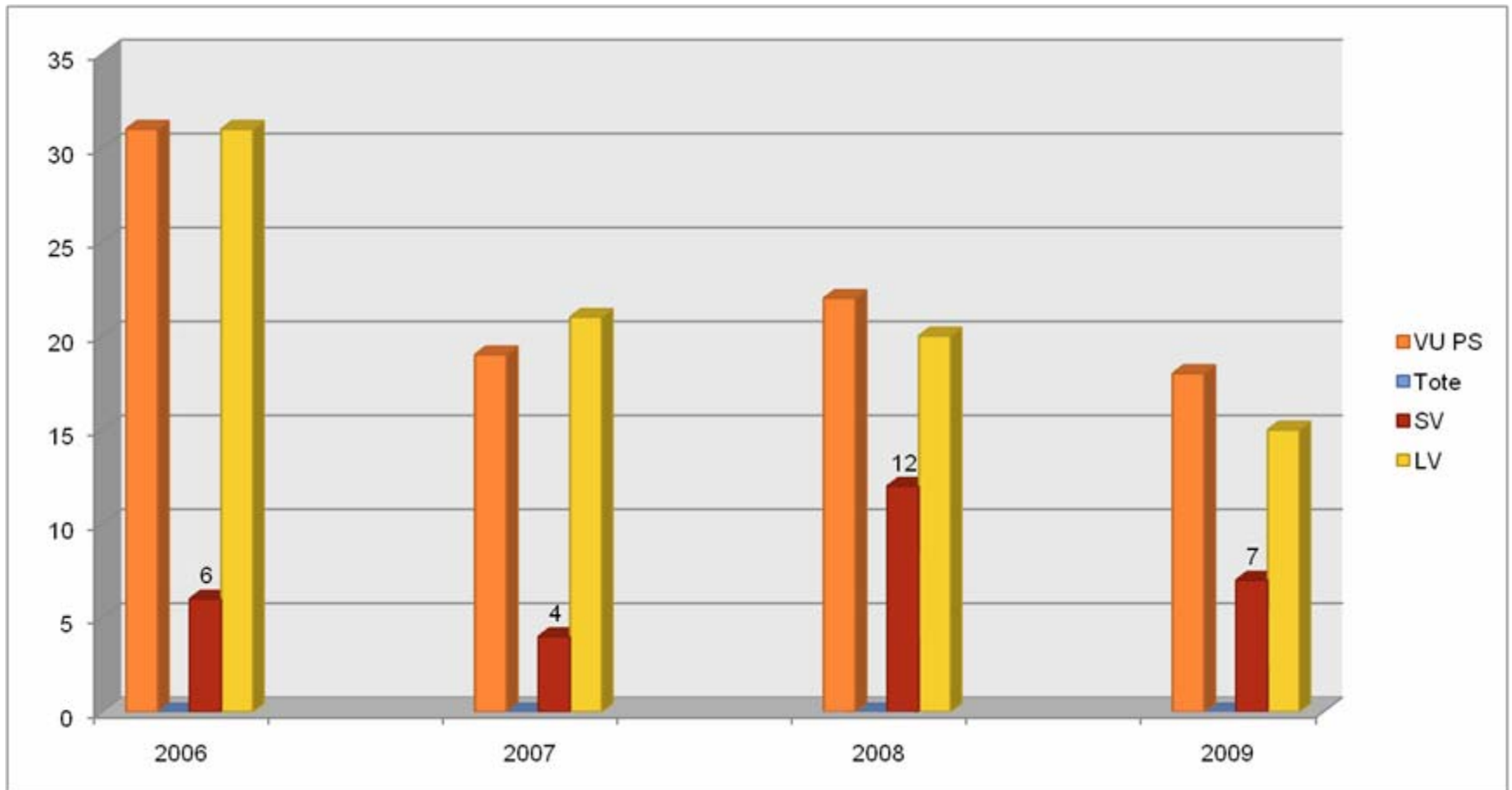
Jahr	Gesamt-VU	minus	Wild-VU	VU ges. netto
2005	7238		1791	5447
2006	7566		1861	5705 (+ 258)
2007	7887		2239	5648 (- 57)
2008	7886		2250	5636 (- 12)
2009	7926		2355	5571 (- 65)



# Unfallgeschehen

## Personenschäden bei Wildunfällen

Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen gesamt



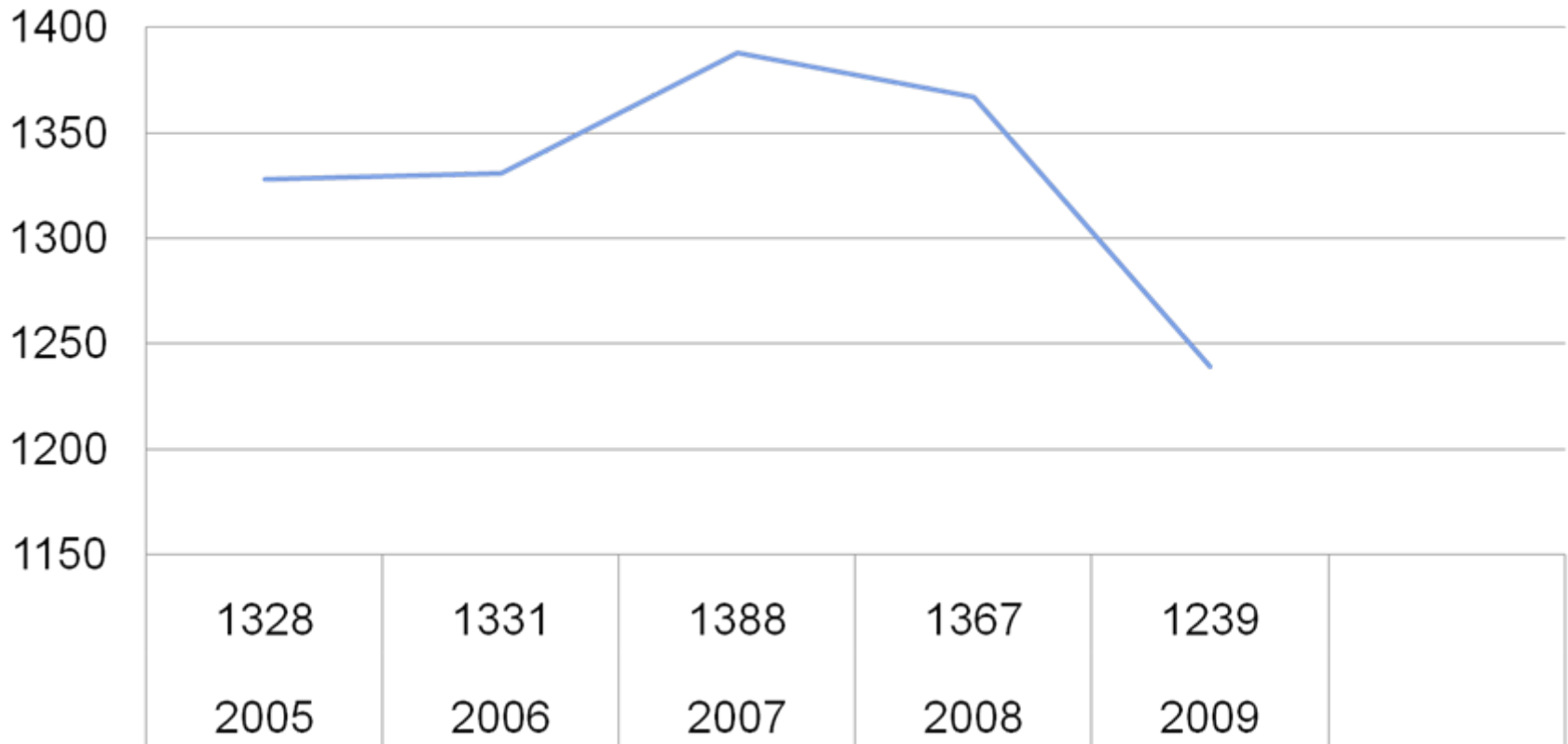




# Unfallgeschehen 2005-2009

Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen

**Anzahl Verkehrsunfälle mit Personenschaden gesamt**

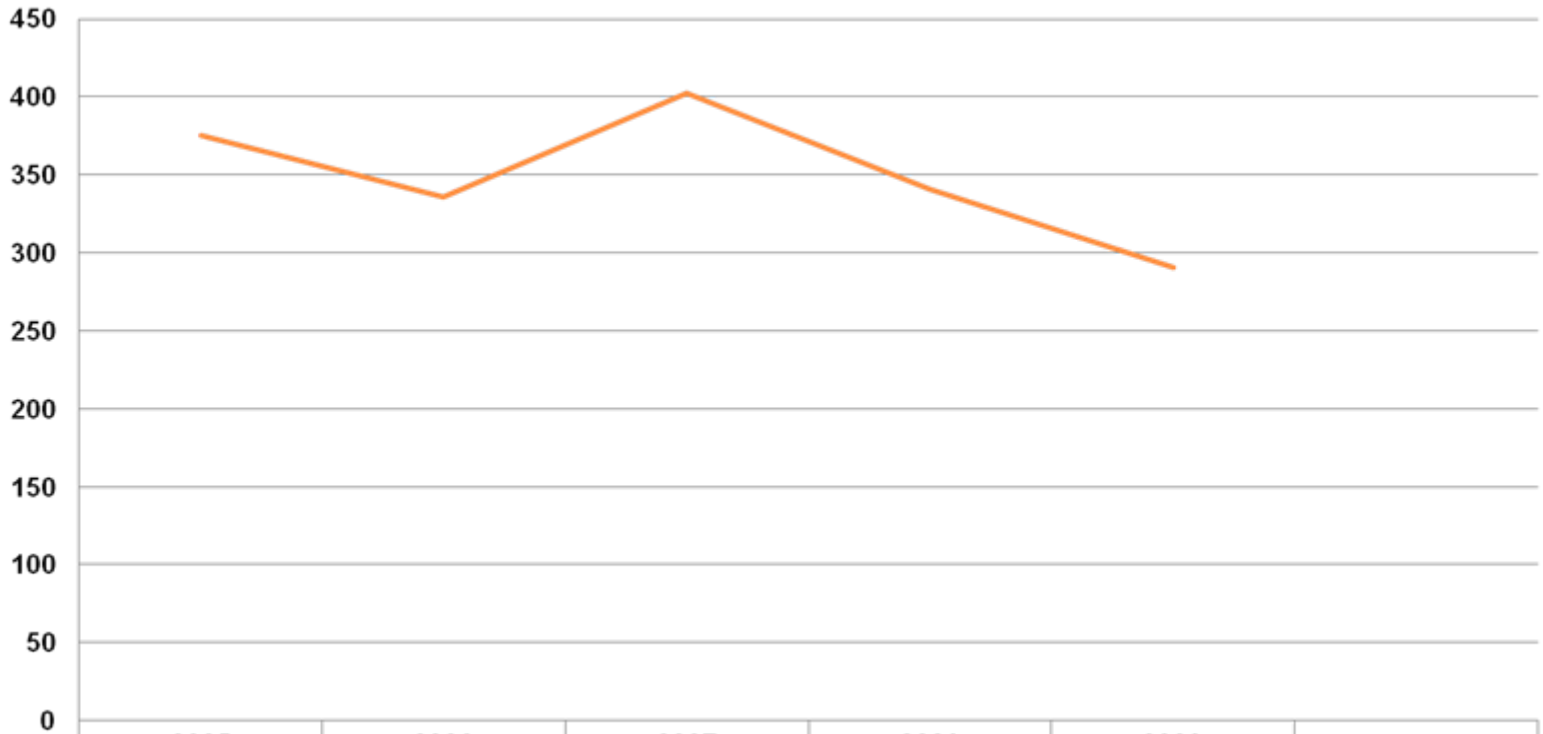




# Unfallgeschehen 2005-2009

Polizeiinspektion Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen

**Anzahl Schwere Personenschäden (Getötete und Schwerverletzte)**



	2005	2006	2007	2008	2009
Anzahl SP	375	336	402	341	291

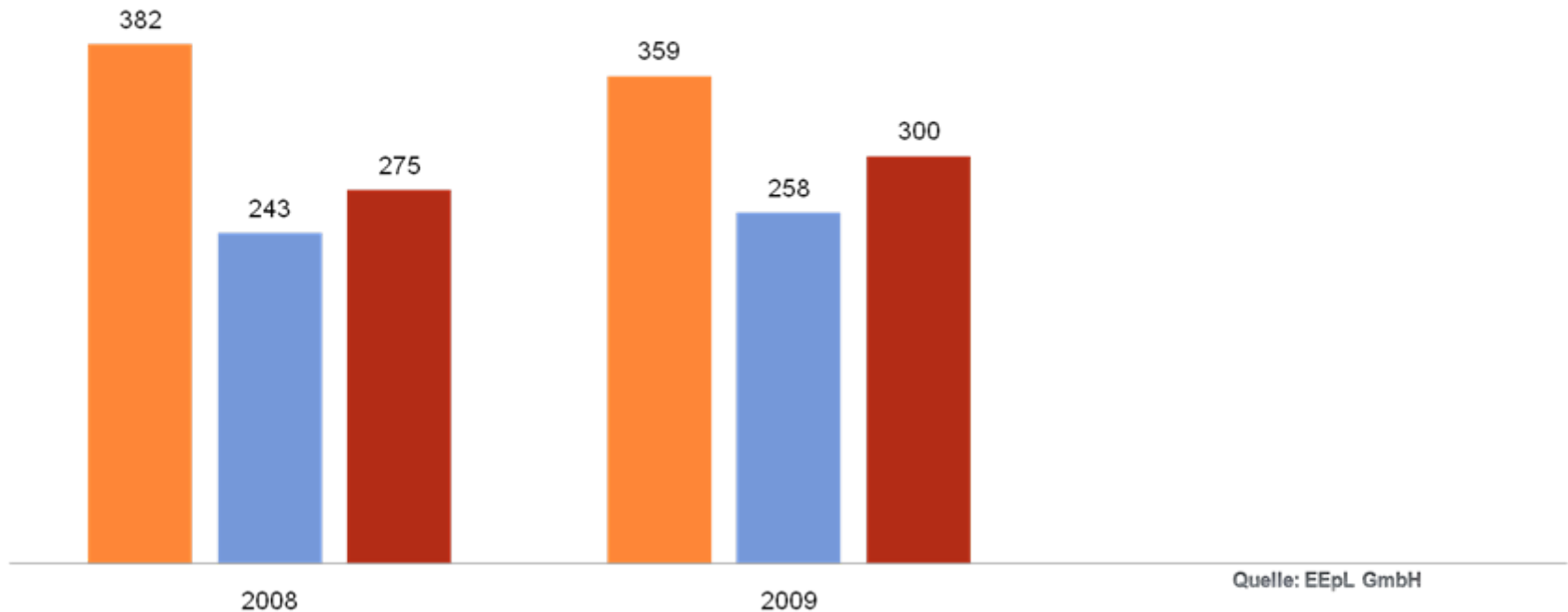


# Ergebniss „3beine“-Projekt

## Elbe-Elster-Kreis Brandenburg

### ABM-Projekt!

■ Herzberg - 3bein-Projekt   ■ Finsterwalde   ■ Elsterwerda



Quelle: EEpL GmbH



# Die Lenkungsgruppe

**Alle Beteiligten sind vertreten**

**Regelmäßige Sitzungen**

**Koordiniert die Durchführung**

**Ist die „Stimme“ nach außen**

**Hat sich bewährt**



# Kosten 2007-2008

## Jägerschaften

Pro Jägerschaft ist ein Pauschalbetrag von ca. €2500,- anzunehmen.

## Straßenverkehrsämter

Pro Landkreis im ersten Jahr €3500,- als Anschubfinanzierung.  
Danach Unterstützung je nach Bedarf.

## Polizei

Hat ca. €4500,- aus Präventionsmitteln des Landes Nds. erhalten und zur Verfügung gestellt.

Insgesamt für die **3 Landkreise** also ca. **€25.000,-**

Im dritten Jahr nur noch geringe Kosten für Pflege und Ersatz der „3beine“.



# FAZIT

**Das Projekt „3beine“ wird durchweg positiv bewertet, es hat sich bewährt.**

**Die Entwicklung ist abgeschlossen - aus dem Projekt wird Dauereinrichtung.**

**Die Kosten sind überschaubar.**

**„3beine“ sind ein mobiles System zur Wildunfallbekämpfung (Biomasse).**

**Kombinationsprojekte könnten der nächste Schritt sein.**



# FAZIT

**ABER: Der Erfolg hängt ist abhängig von....**

**....einer konsequenten Projektumsetzung**

**....einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit**

**....verlässlichen Partnern**

# Zu Kooperationen mit dem ADAC

**nun Frau Blaich-Niehaus....**